

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Tyros</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18256959</p>
--	---

Beschreibung

Die Entdeckung der Färbewirkung des Purpurs wurde in der Antike den Bewohnern der phönizischen Stadt Tyros zugeschrieben. Hexaplex trunculus, lange Zeit unter dem Originalnamen Murex trunculus von Carl von Linné, später unter dem Synonym Trunculariopsis trunculus bekannt, bildet in ihrer Hypobranchialdrüse zur Verteidigung ein milchiges Sekret, das sich unter Lichteinwirkung indigoblau färbt. - Die Aufschrift Shin, Lamedh und Shin (?) wird als Gewichtsangabe interpretiert, hier ein Dreissigstel einer Mine. Vorderseite: Ein Delphin über Wellenlinien nach r. Unter den Wellen liegt eine Purpurschnecke, über dem Delphin drei phönikische Buchstaben (Shin, Lamedh und Shin?). Rückseite: Eine Eule steht nach r. Hinter ihr Haken und Dreschflegel. Das Ganze in figürlichem Incusum und einem vertieften Quadratum incusum.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 13.27 g; Durchmesser: 22 mm; Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	435-425 v. Chr.
	wer	
	wo	Tyros (Libanon)
Besessen	wann	
	wer	Leopold Güterbock (1817-1881)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Vorderer Orient

Schlagworte

- 2 Schekel
- Antike
- Klassik
- Münze
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- J. Elayi, Les sicles de Tyre au Dauphin, QT 21, 1992, 39 Nr. 19 (dieses Stück).
- J. und A. G. Elayi, The Coinage of the Phoenician City of Tyre in the Persian Period (5th-4th cent. BCE) (2009) 32 Nr. 29 (dieses Stück, letzter Teil des 3. Viertels des 5. Jh. v. Chr.).